

Der Führungsgrundsatz des Schulleitungstandems der Schuleinheit Wolfgraben basiert auf „positive Leadership“, welche basierend auf dem St. Galler Schulführungsmodelles/Führungsdreieck „Strategie, Struktur und Kultur“ stattfindet. Hierbei gilt es zu beachten, dass die einzelnen Eckpfeiler des Führungsdreieckes „Strategie, Struktur, Kultur“ in einer Wechselwirkung zueinanderstehen. So beeinflussen beispielsweise Veränderungen, Anpassungen in der Strategie gleichzeitig auch die Struktur und Kultur.

Die strategische Ausrichtung der Schulentwicklung und die damit verbundenen Zielsetzungen richten sich nach den empfohlenen Handlungsfeldern der Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons Zürich (FSB) aus dem Jahr 21/22 aus. Massnahmen zur Zielerreichung, sowie daraus resultierende Sicherungsmassnahmen (werden detailliert im Jahresprogramm 24/25 aufgeführt) wurden unter Einbezug der entstehenden Wechselwirkungen im Führungsdreieck getroffen.

Aus den Handlungsfeldern von Schul- und Unterrichtsentwicklung, Projektmanagement, Förderung von Schülerinnen und Schülern und Elternkommunikation (FSB 21/22) und den damit verbundenen Themen „Steuerung und Koordination der Schuleinheit, Verantwortlichkeiten im Bereich pädagogischer Zusammenarbeit, gemeinsames Verständnis bezüglich gezielter Förderung von Schülerinnen und Schülern zu festigen und zu erweitern und eine einheitliche Kommunikationspraxis“, haben sich folgende Ziele ergeben:

### **Bereich „Steuerung und Koordination der Schuleinheit“**

- Die Schuleinheit Wolfgraben verfügt über klare und verbindliche Strukturen bezüglich des Berufsauftrages.
- Die Schuleinheit Wolfgraben pflegt eine sachliche, zeitnahe, zielgerichtete und adäquate Kommunikation.
- Zielgerichteter Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen.

### **Bereich „Verantwortlichkeiten im Bereich pädagogischer Zusammenarbeit“**

- Die Schuleinheit verfügt über Aufgabenbeschriebe und Prozessabläufe in welchen die Verantwortlichkeiten geregelt sind.
- Das langfristige Schulprogramm wird im Rahmen des Jahresprogrammes präzisiert und so rollend angepasst.
- Am Ende des jeweiligen Schuljahres wird die Struktur der Austauschgefässe evaluiert, angepasst und gefestigt.
- Errungenschaften im Bereich Unterricht werden erstellt, gesichert und für alle Lehrpersonen im Sinne eines „Think-Tanks“ zugänglich gemacht.

### **Bereich „gemeinsames Verständnis bezüglich gezielter Förderung von SuS festigen und erweitern“**

- Das Sonderpädagogische Konzept der Schule Langnau und die daraus resultierenden Prozessabläufe sind im Team bekannt und finden Anwendung im Schulalltag

- Die Förderung und Unterrichtsplanung findet gemeinsam im Stufen-, Jahrgangs- und Klassenteam statt.
- Die Beurteilungsstandards orientieren sich an den Fachbroschüren zu «kompetenzorientiert Unterrichten und Beurteilen».

### **Bereich „einheitliche Kommunikationspraxis“**

- Es wird eine zielgerichtete, zeitnahe, adäquate Kommunikation mit Eltern/Erziehungsberechtigten angestrebt.
- Die Schulleitung unterstützt und fördert den direkten, bilateralen Austausch der Eltern/Erziehungsberechtigten mit der Schule.

Aus diesen Zielen resultierten folgende Massnahmen zur Zielerreichung:

### **Bereich „Steuerung und Koordination der Schuleinheit“**

Die Schuleinheit Wolfgraben verfügt über eine Jahresplanung des Berufsauftrages (nBa) in den Bereichen Schule, Zusammenarbeit und Weiterbildung“. Jede Lehrperson erhält in einem persönlichen Pensenbrief (Arbeitszuweisung) im Rahmen der Tätigkeitsbereiche des nBa eine detaillierte Aufstellung ihrer zu leistenden Jahresarbeitszeit. Die Jahresplanung der Schule (Termine) ist im Outlook für alle Mitarbeitenden ersichtlich und gilt verbindlich.

Die Austauschgefässe (Schuko, PT, IDT, AGs) werden bezüglich Organisation, Anzahl und Dauer in der Jahresplanung schriftlich definiert und strukturiert und dementsprechend geführt.

### **Bereich „Verantwortlichkeiten im Bereich pädagogischer Zusammenarbeit“**

Wiederkehrende Vorkommnisse wurden im Rahmen von Prozessabläufen mittels Aufgabenbeschriebe, welche Zuständigkeiten und Kompetenzen regeln, verschriftlicht und auf dem Sharepoint «Lehrpersonen Wolfgraben» für alle ersichtlich abgelegt, so dass eine ressourcenschonende und routinierte Umsetzung auch bei Wechsel im Lehrpersonenteam gewährleistet wird und Wissen erhalten bleibt.

Am Ende des aktuellen Schuljahres wurden die Strukturen der Austauschgefässe evaluiert, angepasst und im nächsten Schuljahr so gefestigt und kultiviert.

Im Bereich Unterrichtsgestaltung wurde auf dem Sharepoint «Lehrpersonen Wolfgraben» ein «Think Tank» mit Planungsideen und Good Practice-Beispielen angelegt. Unterrichtsentwicklung kann so im Sinne von „Sharing Best Practice“ stattfinden.

### **Bereich „gemeinsames Verständnis bezüglich gezielter Förderung von SuS festigen und erweitern“**

Sämtliche Unterlagen wurden auf dem Sharepoint «Lehrpersonen Wolfgraben» strukturiert und ordnungsgemäss abgelegt. Das Team kennt die Ablagestruktur und kann daraus die für sie relevanten Informationen beziehen.

Im Sinne eines adäquaten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Ressourcen und einer zielgerichteten Nutzung von Synergien wurde im Jahrgangsteam/Klassenteam ein gemeinsames Unterrichtsplanungsgerüst erstellt. Alle an einer Klasse unterrichtenden Lehrpersonen arbeiten so an gemeinsamen Zielen und führen als Team die Klasse. Die detaillierte Unterrichtsplanung, sowie die Förderplanung resultierten aus dem vorangehenden Unterrichtsplanungsgerüst. Die Förderplanung wurde im Lehreroffice festgehalten, laufend angepasst und ist für das gesamte Klassenteam einsehbar.

### **Bereich „einheitliche Kommunikationspraxis“**

Die Kommunikationsapp «Klapp» wurde auf gesamtschulischer Ebene eingeführt und ersetzte alle bisherigen Kommunikationsmittel.

Im Umgang mit Elternanliegen setzte der Wolfgraben auf ein proaktives und lösungsorientiertes Handeln. Befindlichkeiten, Wünsche und Ansprüche jeglicher Art wurden im Sinne der Betrachtungsweise „6/9“ ausgelegt und mit dem Blick auf das gemeinsame Ziel sachlich und zielgerichtet im Rahmen der vom Kanton zur Verfügung gestellten Ressourcen angepackt.

Der Austausch zwischen WEF und Schulleitung wurde ebenfalls mit Blick auf eine wertschätzende, konstruktive, zielgerichtete und vertrauensvolle Zusammenarbeit intensiviert. Die Schulleitung tauschte sich mindestens 1x/Semester mit der Leitung des WEF zu aktuell anstehenden Themen aus.